



den 31. März

* * *

Das Magazin, welches zu Heilbrunn von Korn, Gersten und Haber für die k. k. Truppen errichtet wird, erstreckt sich bereits auf 300,000 Malder, und soll mit 200,000 Maldern vermehret werden. Auch ist den Franzosen erlaubt worden, im Württembergischen 40000 Malder Früchten aufzukaufen. Auch den nächststehenden Junius müssen 12000 Mehlvässer in Heilbrunn fertig seyn, und überhaupt alle Mühlen Körner schrotten. Weil nun die Franzosen Erlaubniß haben, im Schwäbischen Kreise Früchten aufzukaufen, so fürchtet man sich in Schwaben vor keinem Besuche derselben mehr.

Saag.

Die Staaten von Holland, welche den 21. Febr. wieder versammelt gewesen, haben in dieser Sitzung ihre Einwilligung zu folgenden Plans wegen Errichtung von

Freikorps gegeben; nämlich 1. zu der Legion des Prinzen Ludwig von Hessen Darmstadt von 3000 Mann 2. dem Obrist Eternbach zur Errichtung einer Kompanie Jäger zu Pferd und 4 Kompanien Fußvolk, 3. zu dem Korps des in herzogl. Braunschweigischen Diensten in Amerika gestandenen Major von Matern von 8 Kompanien leichter Infanterie; und 4. zu Anwerbung von 100 Mann Infanterie durch den Kapitain Lega.

Amsterdam.

Alle Privatbriefe aus den Brabantischen und Flanderischen Städten können die Verlegenheit über den Bankerot des Grafen von Proli nicht genug ausdrücken. Der umständlichste Bericht, der uns davon aus Antwerpen mitgetheilt ist, enthält folgendes: "Selbst von dem geringsten Bürger wird der dadurch verursachte Schaden gefühlt, weil der gemeldete Proli als

der allgemeine Käfierer von Antwerpen angesehen ward, und jeder bei ihm sein Geld am sichersten unterzubringen glaubte. — Eine Soldatenwache ist in sein Haus gelegt. — Er selbst ist nach Paris geflüchtet, wie man uns wenigstens aus Brüssel meldet. Man nennt seinen Bankerot unehrlich, und hofft, daß der Kaiser ein Exempel an ihm statuiren werde. — Auch geht die Rede, daß man Se. K. Majestät um zwei Millionen ersuchen wolle, um einige Forderungen abzubezahlen. Ein Haus in Paris soll 600,000 Livres verlieren. Man fürchtet noch andre große Bankerots, z. E. in Kadir und an verschiedenen andern Orten. //

Warschan.

Das Haus, worinn sich die bekannte Gefangene befindet, wird seit kurzem weit mehr, als sonst, bewacht; auch des Nachts stehen auf der Straffe k. Ulanen postirt. Die Untersuchung des bewußten Pulvers wird fleißig fortgesetzt, und heute soll die Resolution der bestimmten Aezte erfolgen, und alsdann wird diese Sache bald zu Ende kommen. Man will hier Nachricht haben, daß sich dieses Frauenzimmer schon an einem andern Orte außerhalb Pohlen durch Intriguen bekannt gemacht habe.

Brandenburg.

Wir leben hier in der größten Ruhe, und es ist sonderbar, wenn

auswärts von vielen großen Bewegungen geschrieben wird, die hier im Lande, und in Berlin gemacht werden sollen. Niemand weiß davon etwas.

Rummebro ist die Sentenz gegen den vormaligen k. Gesandten am türkischen Hofe, Herrn Saffron erscheinen. Nach derselben soll er ein Jahr auf der Festung Spandau sitzen, und sie ist ihm auch bereits publicirt worden.

Niederelbe.

Die Bewegung über das entstandene Gerücht von der Vertauschung von Baiern, scheint, so viel man aus allen Umständen schließen kann, völlig beigelegt zu seyn. Rußland, als Garant des Teschner Friedens, hat sich schon erklärt, denselben mit Nachdruck zu schützen, um sowohl das Gleichgewicht in Europa zu erhalten, als auch die rechtmäßige Erbfolge dieses Landes zu vertheidigen. Was die Holländer betrifft, so werden diese durch ihre fortwährende Uneinigkeit sich zeitig genug selbst aufreiben, und zu Grunde richten, so wie sie es auch verdienen.

Berlin.

Es ist sonderbar und unüberlegt, daß man in dem sogenannten politischen Journal, welches in Hamburg heraus kommt, vom Monat Februar, die Konvention zwischen dem k. preussischen Hofe und des

Stadt Danzig als eine ratificirte Konvention bekannt gemacht hat. Es dient also dem Saatskundigen Verfasser dieses Journals zur Nachricht, daß diese Konvention noch nicht ratificiret, sondern blos von den Bevollmächtigten beider Theile unterschrieben ist, und daß die Ratifikation nicht von denselben, sondern von denen, die sie bevollmächtiget, nemlich von dem Könige von Preußen und dem Rath der Stadt Danzig geschiehet; daß auch die Unterschrift der Konvention sowohl in den Namen als in der Ordnung der Unterschreibenden ganz unrichtig ist, und daß also nach diesem allen eine so voreilige und unzeitige Publikation hätte unterbleiben sollen, bis sie von einem der schließenden Theile nach der authentischen Urkunde geschehen.

Saag.

Trotz den in den lezt ausgegangenen öffentlichen Plakaten angekünndigten Leibes- und Lebensstrafe hat man doch gestern früh unter einem solchen Plakat ein Papier angeheftet gefunden, auf welchem geschrieben war: Man müsse diese Plakate nach Lissabon schiften, um daselbst Pendants zu den Inquisitionsurtheilen zu machen. Seitdem gehen täglich Gerichtsdiener als Weibspersonen oder Handwerker ic. verkleidet, an den Orten, wo die Plakate angeschlagen sind, herum. Noch ist aber keiner dieser Verwegenen entdeckt.

Herr Kornabe, Major unter unserm Balonischen Regiment Grenier ist nach Dünkirchen abgegangen, um den Grafen von Maillebois daselbst zu empfangen, und nach dem Haag zu bekleiten. — Herr Kornabe ist nemlich von dem Grafen zu seinem Aide de Camp ernannt.

Man erzehlet sich hier, daß der Herr Rathpensionair von Holland einen sehr unfreundlichen Brief aus Achen soll empfangen haben, daß aber auch dieser ansehnliche Minister bereits sehr nachdrücklich darauf geantwortet habe. Man unterhält sich hier sehr leicht mit Muthmassungen über solche Dinge, die auch wirklich allerlei Muthmassungen und Bedenklichkeiten erregen können.

Als die Direktors der Triester Asiatischen Kompagnie zu Antwerpen ihre üble Lage bekannt machten, wurden noch an demselben Tage 36 Aktien mit 90 Procent Verlust verkauft.

In unseren Kurranten steht die Nachricht aus Petersburg, daß der zweite Sohn des Großfürsten zum präsumtiven Erben der Krone Pohlen solle ernannt werden.

Es heist Rußland lasse gegen Pohlen 80000 Mann marschieren, und da der Minister eines mächtigen Hofes um die Ursache deshalb anfrag, so soll die Antwort gewesen seyn, daß sie zum Dienst des

römischen Kaisers da stünden, für dessen Bestes die ganze Macht im Nothfall bereit wäre.

Amsterdam.

In Ansehung des berüchtigten Bankerots des Grafen Proli können wir noch folgende aus Antwerpen uns mitgetheilte Anekdoten melden :

Freitags (zwei Tage vor seiner Abreise wurde das Zubehör von der sogenannten Admiralschaft der Schelde nebst der Kassa, worinn noch 10000 Gulden zur Bezahlung der Rutter auf der Schelde sich befanden, aus seinem Haus weggeholt. — Sonnabends ließ er die Ubergabe seines Hauses an seinen Sohn auf dem Rathhause registriren, denn die Ubergabe selbst war schon im September geschehen. Beim Abschiede von seinen Kindern soll er gesagt haben: Kinder, von nun an müßt ihr euch vorstellen, daß ihr keinen Vater mehr habt. — Eine einzelne Familie in Antwerpen verliert an ihm beinahe neun Tonnen Goldes. — Der ganze Bankerot, sowohl der Asiatischen Kompagnie als des Proli, soll zwischen 11 und 12 Millionen betragen. — Zu Gent soll eine Wittwe 600,000 fl. verlieren.

Todtenverzeichnis.

- Nro. 173. am alten Markt, den 22. Herr Jos. Tollhof Erjes. alt 68 J
- Nro. 55. auf der Polana, den 23. dem Gregor Grill s. Z. 24 St.
- Nro. 107. am alten Markt, den 23. dem Hrn. Andreas Klemens s. Z. alt 4 Monat.
- Nro. 107. in der Rothgassen, den 24. dem Franz Kotnik s. Z. alt 4 Wochen.
- Nro. 59. nächst den Discalziaten, den 25. dem Georg Paulitsch s. Z. Rothtauf.
- Nro. 24. in Tyrnau, den 26. dem Sebastian Komar s. W. alt 60 Jahr.
- Nro. 56. in Tyrnau, den 26. die Anna Teriakuka alt 80 Jahr.
- Nro. 9. vor dem Deutschenthor, den 26. dem Valentin Jun wirch s. S. alt 5 Wochen.
- Nro. 350. in der Herrngassen, den 27. Herr Niklas Freiherr von Raab alt 78 Jahr.
- Nro. 49. auf der Polana, den 27. dem Thomas Hierschel s. S. alt 1 Jahr.
- Nro. 283. in der Judengassen, den 27. Herr Joseph Anton Baigethei alt 78 Jahr.
- Nro. 172. am alten Markt, den 27. dem Franz Baumann s. W. alt 40 Jahr.
- Nro. 146. auf der Vorstadt, den 27. dem Mathias Grengan s. W. alt 50 Jahr.